

STEIN UM STEIN FÜR DEN ARTENSCHUTZ



Nachahmenswerte Maßnahmen zum Schutz von Mauerseglern sind nur ein Baustein von vielen zum „**Artenschutz im ländlichen Raum**“, einem bestehenden Projekt der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON). Herzstück des Projekts ist das SON-Artenschutzhaus in Melle, das auf 80 Quadratmetern anschaulich und praxisnah zeigt, wie jeder etwas für den Erhalt der Artenvielfalt vor unserer Haustür tun kann. Weitere Teilbereiche des Projekts sind:

Netzwerken zugunsten von Fledermäusen & Co.

Informations- und Beratungsnetzwerk mit Schulungen und Workshops, speziell zum Schutz von Fledermaus & Co. bei Bau- und Sanierungsvorhaben.

Artenschutzmaßnahmen in allen Stadtteilen

Über 15 realisierte verschiedene Vorzeigemaßnahmen an beispielhaften Standorten in allen Meller Stadtteilen, an öffentlichen Gebäuden und Gewerbeobjekten, auf Freiflächen und Privatgrundstücken.

Umweltbildung für 17 teilnehmende Schulen

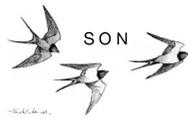
Die Nistkastenbaumeister und Naturbeobachter von heute sind die Artenschützer von morgen. Ihnen bietet die SON zahlreiche Angebote im Artenschutzhaus, an den Schulen und darüber hinaus.

ERLEBEN SIE, WIE EINFACH ARTENSCHUTZ SEIN KANN

Sie wollen etwas für Mauersegler oder viele weitere Arten unserer Heimat tun? Informieren Sie sich umfassend und verständlich in unserem Artenschutzhaus und buchen Sie einen Termin bei uns! Es sind sowohl **Einzeltermine** wie auch Termine für Gruppen bis etwa **10 Personen** möglich.

Gleich buchen: 05422 9289328

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage



Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON)
Mühlenstraße 47 · 49324 Melle
Tel. 05422 9289328 · kontakt@son-net.de
www.son-net.de · www.artenschutz-im-siedlungsraum.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit

Spendenkonto bei der Sparkasse Melle
IBAN: DE60 2655 2286 0000 1196 10
BIC: NOLADE21MEL

Zuwendungen sind von der Steuer absetzbar.



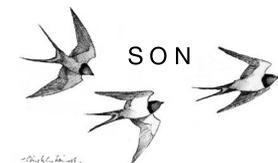
Dieser Flyer wurde gefördert durch die
Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung.

SO HELFEN SIE DEM MAUERSEGLER



**Greifen Sie dem Flugkünstler unter
die Flügel – mit diesen Tipps!**

Stiftung für Ornithologie
und Naturschutz



NISTPLÄTZE FÜR FLUGAKROBATEN

Ein Sommer ohne die pfeilschnellen Flugkünstler, die auf sichelartigen langen Flügeln und mit lauten „Srii-Srii“-Rufen um unsere Häuser segeln – nicht vorstellbar. Geht es Ihnen genauso?

Dann machen Sie mit und helfen Sie uns, Mauerseglern **Nistmöglichkeiten** zu bieten. Egal, ob **Hausbesitzer, Kommune, Handwerker oder Architekt**, ob **Gebäude-sanierung** oder **Neubau**: Schon mit wenigen, günstigen Mitteln können Sie viel dafür tun, dass wir uns weiterhin sommertags am Flug des Mauerseglers erfreuen können.



LEBEN IN DER LUFT

Kaum einer kann sich der Faszination der rasanten Vögel entziehen, die nahezu ihr **ganzes Leben** in der Luft verbringen. Sogar geschlafen wird **im Flug**. Nur zum Brüten und Füttern des Nachwuchses machen Mauersegler eine Flugpause im Nest. An Nistplätzen mangelt es aber immer häufiger, denn als **Fels- und Höhlenbrüter** braucht der Segler kleine Spalten, Öffnungen und Hohlräume zur Aufzucht seiner Jungen.

Geben Sie Starthilfe

Schon mit wenig Einsatz können Sie viel für Mauersegler tun. Schützen Sie vorhandene Nistplätze bei der Sanierung. Bringen Sie **Nisthilfen** an geeigneten Gebäuden an. **Bauanleitungen** dafür finden Sie ebenso im Internet wie empfehlenswerte **Angebote**, z. B. von der Firma Schwegler (www.schwegler-natur.de). Sie können am Giebel, Dachfirst oder Dachüberstand montiert oder beim Neubau gleich in die Fassade integriert werden. Eine saubere Sache, zumal Mauersegler im Vergleich zu Schwalben keinen Kot unterhalb des Nistplatzes hinterlassen.

GEEIGNETE GEBÄUDE



Übertragen auf den Mauersegler gibt es für geeignete Nistplätze nur eine Immobilienweisheit: **Höhe, Höhe, Höhe!** Mauersegler müssen sich aus dem Nistkasten fallen lassen können. Daher sollte er in mindestens 6 Meter Höhe angebracht werden, gerne höher. Auch sollte die Nisthilfe möglichst **nicht der Sonne ausgesetzt** sein, damit sie sich nicht zu stark aufheizt. Eine Anbringung beispielsweise nach Osten, Nordosten oder Norden bietet sich an. Der Brutraum sollte groß genug sein (etwa 30x14x14 cm). Im SON-Artenschutzhaus in Melle können Sie verschiedene Mauersegler-Nisthilfen, bauliche Voraussetzungen und vieles mehr erkunden.

